

BERICHT UND ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGS-KOMMISSION ZUM GESCHÄFTSBERICHT 2004

Bericht:

Der vorliegende Geschäftsbericht kommt in einer noch schlankeren und bunteren Aufmachung daher. Es ist wohl ein Zeichen der Zeit, dass ein Bericht, in welchem der Stadtrat in erster Linie dem Gemeinderat Rechenschaft über seine Tätigkeiten im vergangenen Jahr ablegen muss, einem hohen gestalterischen Standard genügen muss.

Prüfung des Geschäftsberichtes 2004

Die GPK prüfte den Bericht und stellte dem Stadtrat einige Fragen. Aus dem Gemeinderat wurden keine Fragen bei der GPK eingereicht. Dies deutet auf eine erfolgreiche Informationspolitik des Stadtrates hin. Die Antworten kamen wiederum sehr schnell zu uns in die Kommission. Wir entschieden uns auch dieses Jahr die Stadträtinnen und Stadträte nicht zu einer Besprechung einzuladen.

Dank

Die Geschäftsprüfungskommission dankt dem Stadtrat und der Verwaltung für die sehr schnelle Behandlung der Fragen sowie für die hohe Flexibilität, welche sie immer wieder an den Tag legen.

Referent:

Bruno Maurer

1. Gemeinderat

Kein Kommentar

2. Präsidialabteilung

Die neuen Räumlichkeiten der **Stadtbibliothek**, welche nun an bester Lage bei der Bushaltestelle Schulstrasse liegt, konnten Ende Juli eröffnet werden. Ein breites Medienangebot ist in attraktiver Präsentation für die Bevölkerung bereitgestellt. Laufende Erneuerungen der **EDV** gewähren eine effiziente Verwaltungstätigkeit. Mit der neuen Gemeindesoftware und weiteren Programmen ist die Stadtverwaltung Opfikon sehr gut ausgestattet.

Referent:

Bruno Maurer

3. Finanzabteilung

Die **laufende Rechnung** der Stadt Opfikon schliesst gegenüber dem Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss von 4.5 Mio. ab, was eine Verbesserung gegenüber dem Voranschlag von 4.0 Mio. bedeutet.

Die **Steuereinkünfte** waren erfreulich höher ausgefallen als budgetiert. Mehr Grundstückgewinnsteuern fielen an, um nur zwei Faktoren zu benennen. Die Budgetierung ist schwierig, weil die Steuereinkünfte immer noch von der Umstellung auf die Gegenwartsbesteuerung beeinflusst sind. Durch die höhere Steuerkraft fallen die Zahlungen in den Finanzausgleich ebenfalls wesentlich höher aus.

Die Investitionstätigkeit wird in den nächsten Jahren weiterhin auf einem sehr hohen Niveau verbleiben. Aufgrund des Finanzplanes 2005 bis 2008 sollen rund 69 Mio. in das Verwaltungsvermögen investiert werden.

Als Höhepunkt im vergangenen Jahr können die Übergabe der neuen Bibliothek an der Wallisellerstrasse 85 und der Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage Lättenwiesen angesehen werden.

Der Unterhalt der Liegenschaften fand im Rahmen des Budgets statt.

Schwachpunkt ist immer noch die SBB-Überdeckung, bei welcher auch in diesem Jahr das Unterhaltsbudget nicht ausreichte infolge des **Vandalismus**, Sprayereien etc. Seit den letzten Angriffen sind auch die öffentlichen Toiletten nicht mehr geöffnet.

Referent:

Alois Steiner

4. Bauabteilung

Wesentliche Bauprojekte für die Gestaltung der Gemeindeinfrastruktur hatten auch im 2004 Fortschritte zu verzeichnen.

Planungsfortschritte sind zu verzeichnen bei der Zentrumsplanung Schaffhauserstrasse, die BZO – Revision soll die Grundlagen für eine Attraktivitätssteigerung für Investoren schaffen, um auch auf diesem Wege die wichtigen städtebaulichen Ziele längerfristig zu erreichen. Die Vorlage soll im 2005 verabschiedet werden. Für die **Sanierung der Station Opfikon** wurden sämtliche Bewilligungen erteilt, damit ist der Weg frei für die baulichen Ausführungen von April bis November 2005. Ähnlich vorangeschritten ist das **Projekt Opfikerpark mit See**, da hier die Kreditvorlage vom Volk bewilligt wurde, wird mit einem Baubeginn im Frühsommer gerechnet.

Zu den vollendeten Bauvorhaben gehören der neue städtische Marktplatz an der Schaffhauserstrasse, welcher bereits regelmässig genutzt wird. Auch verkehrstechnisch sehr auffällig ist die **Überdeckung N11**, welche termingerecht fertiggestellt wurde, während das Projekt Oberflächengestaltung der Autobahnüberdeckung sich erst noch in der Fertigstellung befindet.

Auch vom derzeit grössten laufenden Zukunftsprojekt, dem Stadtteil Glattpark, werden erste Konturen sichtbar, die Erschliessung der ersten Bauetappe der ‚Verkehrsachsen‘ ist abgeschlossen. Die ersten Hochbauten werden erstellt. Insgesamt wird das Grossprojekt **Opfikerpark / Glatttalbahn** jetzt an den Start gebracht und soll mit einem grossen Eröffnungsfest der Öffentlichkeit übergeben werden. Die gleichzeitig geplante Ausstellung „brainup“ beinhaltet eine Informations- und Erlebnisveranstaltung rund um das menschliche Gehirn und dessen Wahrnehmungen.

Für den Eröffnungsanlass wird vom Kanton eine finanzielle Unterstützung erwartet.

Als längere Baureihe bestätigte sich die Erneuerung von Strassen und Werkleitungen im Blumenquartier über die letzten Jahre, unter die nun ein vorläufiger Schlussstrich gezogen wurde mit der Fertigstellung der Bruggackerstrasse.

Als sozusagen flankierende Massnahmen für sämtliche Bauaktivitäten kann das **Landschaftentwicklungskonzept** durchgehen, dabei soll jeglicher Grünraum gezielt bewirtschaftet werden, um insgesamt die Lebensraumqualität zu fördern. Unter diesem Aspekt wurde bereits Gestaltung der Überdeckung N11 geplant.

Referent: Andreas Nold

5. Bevölkerungsdienste

Die Zusammenarbeit vom Regionalen Polizeiverbund verlief erfolgsversprechend, und hat sich bewährt. Dank der vergrösserten „**Hardwaldpolizei**“, konnten zusätzliche abendliche Patrouillen eingesetzt werden.

Der Gemeinderat stimmte der Schaffung der Stelle eines vollamtlichen Stabs-offiziers für die **Stützpunktfeuerwehr Opfikon** zu. Diese Stelle wird dieses Jahr besetzt. Auch ist die Feuerwehr Opfikon in der Tunnelbrandbekämpfung einen Schritt voraus, weshalb ihr Einsatzgebiet vergrössert wird.

Letztes Jahr wurde zum ersten Mal das neue Konzept des Zivilschutzes von Bund und Kanton angewandt, wo nach jeder zum **Zivilschutz** eingeteilte Bürger, mindestens 2 Tage im Jahr aufzubieten ist.

Die **Badeanlage Bruggwiesen** konnte nicht an das Erfolgsjahr 2003 anschliessen. Im Herbst / Winter wurde ein Sanierungskonzept ausgearbeitet.

Referentin: Susanna Scherer

6. Gesundheits- und Umweltaeilung

Das Jahr 2004 brachte uns fluglärmässig weitere Verschlechterungen. Zwar gingen die Starts im Süden erneut zurück, dafür mussten **vermehrt Landungen** in Kauf genommen werden. Nicht zuletzt durch die Inbetriebnahme des ILS Instrumentenlandesystems auf der Piste 16 wurden Landungen bei allen Wetterlagen möglich. Dies bescherte uns oft Lärm bis tief in die Nacht.

Der Stadtrat setzt sich weiterhin vehement mit juristischen Mitteln und mit direktem Kontakt bei den zuständigen Stellen für die lärmgeplagte Bevölkerung ein. Er engagiert sich im Rahmen der Task Force Flughafen weiterhin für eine Entlastung der Süd-Gemeinden.

Am 1. April wurden die Gebühren für die **Kehrichtsäcke** gesenkt. Die Gebührenverteilung an die Gemeinden bemisst sich nach der Anzahl der Einwohner und wurde somit vereinfacht.

Es konnten auch die Kosten im Abfallbereich optimiert werden, verschiedene Materialien wie Metall oder Papier erbrachten höhere Erträge.

Abfallsünder wurden mit 132 versandten Rechnungen für Aufräumarbeiten und Kontrolle zur Kasse gebeten.

Bedingt durch die Ausdehnung der vorgezogenen Recycling Gebühr wurden 30% mehr Elektrogeräte als im Vorjahr zur Entsorgung zurückgenommen.

Am 3.Mai genehmigte der GR den Nettokredit von Fr. 1'587'806.00 für das 30 Millionen Projekt der 2. Bauetappe des **Spitals Bülach**. Ebenfalls stimmte der GR am 6.Dezember der Statutenrevision des Spitals zu.

Der **Krankenheimverband Zürcher Unterland (KZU)** ist durch die Zunahme von Langzeitpatienten in einen Engpass an verfügbaren Betten geraten. Die Delegierten bewilligen einen Projektierungskredit von 20000.- Fr. für ein Pflegezentrum in Bülach. Bis dieses realisiert werden kann, stellt die Stadt Kloten für die nächsten 4 bis 5 Jahre ein Provisorium, welches 45 Personen Platz bietet, zur Verfügung.

Das Bestattungsamt hatte 121 Todesfälle zu bearbeiten.

Die Zahl der **Einbürgerungen** hat weiter zugenommen. Am 2 Februar folgte der bürgerliche GR dem Antrag von Roland Hüsey, die Einbürgerungsgesuche zurückzustellen bis einige Rechtsunsicherheiten geklärt werden. Am 3.Mai wurde die Änderung im Art. 15 Abs. 2 der Bürgerrechtsverordnung der Stadt Opfikon genehmigt und ab Juni 2004 wurde der ordentliche Sitzungsbetrieb wieder aufgenommen.

Wegen des Nahrungsüberangebots welches durch übermässiges Füttern von Tauben und Enten verursacht wurde haben sich im Gebiet des Glattufers die Ratten derart vermehrt, dass diese ständig bekämpft werden müssen. Mehrfach wurde nun darauf hingewiesen, dass diese Fütterungen der Vögel unerwünscht ist. .

Referent:

Stefan Fehr

7. Sozialabteilung

Das erste Betriebsjahr der **dezentralen Wohngruppe** Böschenmatte zeigt sich auf der ganzen Linie erfolgreich. Die Leute fühlen sich wohl, nicht zuletzt da ein Stück der Lebensgewohnheiten mitgenommen werden kann, sind die Plätze sind gut belegt.

Die **Fallzahlen** in der Sozialabteilung steigen um weitere 16 % an. Weiterhin sind die Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation, die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur dafür verantwortlich.

Eine gesteigerte Komplexität der Fälle, bedeutend höhere Fallzahlen im Bereich der **Zusatzleistungen** zur AHV/IV, Anstieg der vormundschaftlichen Abklärungen und Massnahmen, lösen eine Überbelastung für die betroffenen Mitarbeiter aus. Darum wird vom Gemeinderat ein 100%-Stellendach bewilligt und die provisorische 50% Stelle definitiv gesprochen.

Für das Projekt „**Nahtstelle**“ bewilligt der Stadtrat einen Kredit von Fr. 65'000.--. Das Projekt hilft Schulabgängern durch Begleitung und Training in ihrer Suche nach einer passenden Anschlusslösung. Ergänzend setzt sich das Projekt zum Ziel, Jugendliche ohne Tagesstruktur wieder neu zu motivieren, mit ihnen neue Ziele zu definieren und sie auf dem Weg dorthin zu begleiten. Damit soll das Hauptziel der beruflichen Integration von Jugendlichen erreicht werden.

Mit der Schliessung des Durchgangszentrums Leutschenbach per Anfang 2005, wo **Asylsuchende** der 1. Phase untergebracht waren, wird Opfikon gefordert sein, Asylsuchende künftig vermehrt direkt in der Stadt aufzunehmen. Aktuell ist kein Bewerber der 1. Phase gemeldet. Jedoch leben ca. 74 Asylsuchende der 2. Phase in Opfikon. Diese wohnen in eigenen Mietwohnungen und werden finanziell und mit Ratschlägen/Beratungen unterstützt.

Referentin:

Franziska Schwaighofer

8. Schule

Schwerpunkte im Jahr 2004 waren im Frühling der Bau und der Bezug des **Pavillons** in der Schulanlage Halden, der Umzug der Stadtbibliothek während den Sommerferien, womit im Schulhaus Mettlen der Trakt A zurückgebaut und damit auf das neue Schuljahr hin zwei neue Klassenzimmer und zwei Gruppenräume bezogen werden konnten, sowie der **Beitritt zum Versuch der Grundstufe** mit vorerst drei Klassen in der Schulanlage Lättenwiesen.

Eine Grundstufenklasse setzt sich aus Kindern zusammen, die gemäss ihrem Jahrgang nach dem herkömmlichen Schulsystem entweder im 1. oder 2. Kindergarten oder in der 1. Primarschulklasse wären. Da die Grundschulklassen der Volksschule angerechnet werden, hat sich sowohl die Anzahl der Kindertageneinheiten als auch die der 1. Primarklassen gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Personell war das Jahr geprägt durch mehrere Wechsel, die speziell in der Schulpflege durch den **Rücktritt von Ruth Schlumpf**, aber auch im Schulsekretariat durch den dubiosen plötzlichen **Abgang der Schulsekretärin** zu längeren Vakanzen und dadurch zu einer Mehrbelastung für das übrige Personal führten.

Als erste Folge der Sparmassnahmen des Kantons musste der Gemeinderat darüber befinden, ob der B-Unterricht an der Primarschule auf kommunaler Ebene weitergeführt werden soll. Dem Geschäft wurde zugestimmt.

Die **Schülerzahlen** sind auch letztes Jahr wieder angestiegen. Um auch in Zukunft genügend Raum zur Verfügung zu haben, führte die Stadt Opfikon einen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage Lättenwiesen durch. Ausserdem erarbeitete eine Objektbaukommission die Grundlagen für einen Projektierungskredit für einen weiteren Kindergarten in der Mettlen.

Bezüglich der ausserschulischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen werden durch eine Arbeitsgruppe neue Konzepte ausgearbeitet. Die Tatsache, dass die beiden Horte und der tägliche **Mittagstisch** trotz bereits erfolgter Kapazitätssteigerung ständig ausgebucht sind, lässt darauf schliessen, dass solche Angebote einem grossen Bedürfnis entsprechen.

Referentin:

Claudia Arnesson

Antrag:

Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2004 wurde von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und als in Ordnung befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat den Geschäftsbericht 2004 zu genehmigen. (Stimmenverhältnis 6 : 0)

Opfikon, 7. Juni 2005

Der Präsident:

Ein Mitglied:

Bruno Maurer

Claudia Arnesson